

ebenso der Rand der ringförmigen Umrahmung des Rundes, die bezeichnet ist:

Gehet . hin . in . alle . Welt . vnd . lehret . alle . Heiden . vnd . tevfet . sie  
in (!) . Namen . des . Vaters . sohns . vnd . heiligen . Geistes . amen .

Auf dem Boden ein Kreisfeld, von einer gravierten Rundleiste umrahmt.  
Bez.: Adam von Rodewitz. 1.6.1.4. Ferner auf vier Seiten mit kartuschenartigen Gravierungen.

Nahe dem äußeren Rande nochmals bez.: 1614. In einer Randecke wie nebenstehend gemarkt mit Bautzner Beschau und der Meistermarke B Z.



Anscheinend ist der Boden im inneren Ring erneuert, wobei wahrscheinlich das von Rodewitzsche Wappen beseitigt wurde.

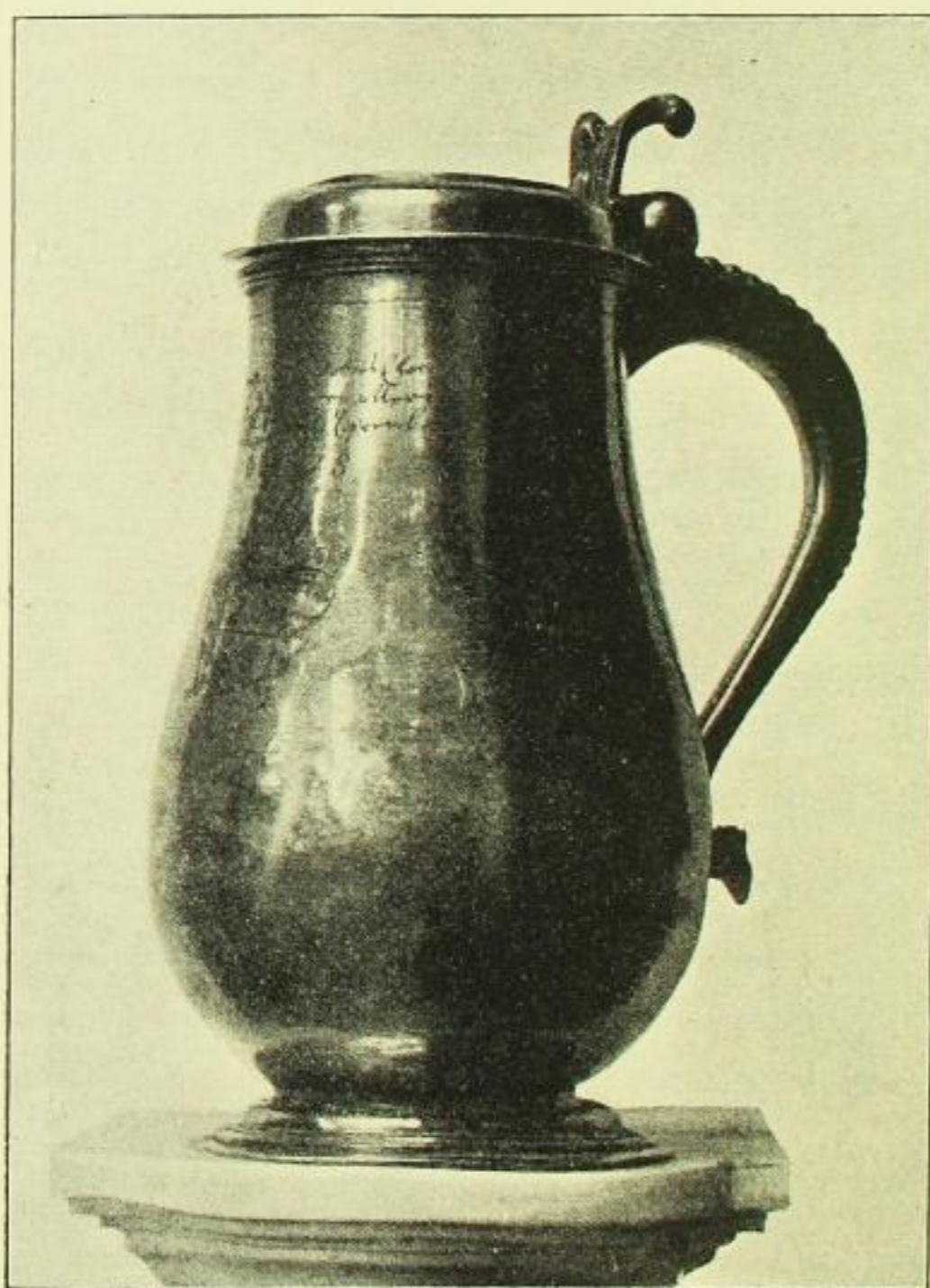


Fig. 530. Spremberg, Kirche, Kanne.

Kelch, Silber, innen neu vergoldet, 23 cm hoch, 108 mm Kelch-, 147 mm Fußweite. Kupa glockenförmig, Fuß sechspassicht, mit getriebenem Rankenwerk; ebenso der Knauf. Auf dem Fußrand bez.:

Wigt 42 lot / 1660.

Kelch, Silber, innen vergoldet, 22 cm hoch, Kupa glockenförmig, mit nur 8 cm Durchmesser. Fuß 133 mm Durchmesser, sechspassicht. Mitgetriebenem Rankenwerk, ebenso der birnförmige Knauf und die Kupa. Der Fuß mit hohen Buckeln. Schönes Stück um 1670.

Kelch, Silber, schlicht, 265 mm hoch. 1822 vom Rittergutsbesitzer Ferd. von Reibold gestiftet.

Hostienschachtel, rund, 96 mm Durchmesser, 47 mm hoch. Im Deckel die eingravierten Wappen von Leubnitz und von Schönfeld. Bez.:

Rudolph Abraham von Leubnitz. Agnes von Leubnitz geborne von Schönfeld auf Friedersdorff. c. 1.6.68.

Kanne, Silber (Fig. 530). Von rundbauchiger Form, mit breitem Fuß, verziertem Henkel, Deckelgriff und Deckel.

Vorn graviert das Wappen derer von Salza und Lichtenau. Bez.:  
. . . zu Gottes Ehre / . . . Jahr ihres alters / . . . Kirche zu Sprenberg /  
L. B. K (?) G. V. S. / 1669.

Jetzt im Besitz des Geschlechtsverbandes derer von Salza.

Ein Paar Altarleuchter, Zinn, 56 cm hoch.